

Anhang 2017

Vorbemerkungen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) AöR hat ihren Sitz in Mainz und ist unter der Nummer HRA 41584 in das Handelsregister beim Amtsgericht Mainz eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die ISB veröffentlicht den Offenlegungsbericht nach § 26a KWG und Teil 8 der CRR auf der Internetseite der Bank.

Unter Beachtung der Verordnung über die Formblätter für die Jahresabschlussgliederung wurden die Bilanz nach Formblatt 1 und die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Formblatt 3 (Staffelform) erstellt.

Soweit Angaben wahlweise im Anhang oder in der Bilanz gemacht werden können, werden solche Angaben im Anhang vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz ist entsprechend den Besonderheiten des Institutes um den Posten „Zweckgebundene Mittel des Landes Rheinland-Pfalz“ ergänzt worden.

Im Rahmen eines abgeschlossenen Treuhandvertrages mit dem Land Rheinland-Pfalz wurde die Verwaltung und Vermittlung verschiedener Förderprogramme übernommen.

Weiterhin werden von der ISB im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen die Verwaltung und Geschäftsbesorgung für die Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz (ehemals Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH, Kaiserslautern), die RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz, die IMG Innovations-Management GmbH, Mainz, die Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT), die FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz, die FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, die Sparkassen-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG), Budenheim, die VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, die VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau in der Pfalz, die VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Trier, die VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, die VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz, die VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern, die VRH

Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz, die VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz, die VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz, durchgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet worden.

Die Bilanzierung von Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert gemäß § 340e Absatz 2 HGB. Bei Forderungen mit einem Agio wird der Unterschiedsbetrag im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit bzw. Festbindungsdauer verteilt. Bei Forderungen mit einem Disagio wird der Unterschiedsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit bzw. Zinsbindungsdauer verteilt.

Niedrig verzinsliche Darlehensforderungen werden auf den Barwert abgezinst. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Die immateriellen Anlagewerte werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das abnutzbare Sachanlagevermögen ist mit den um die zeitanteiligen Abschreibungen verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear pro rata temporis.

Neuanschaffungen mit einem Anschaffungswert ab € 150,00 netto werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, und Wertpapiere, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Der Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren liegen Kurse zugrunde, die von öffentlichen Kursanbietern zur Verfügung gestellt werden. Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen vollständig Anteile an einem Sondervermögen (Spezialfonds). Der Bewertung liegt der investimentrechtliche Rücknahmepreis zugrunde.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Dauerhaften Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der Unterschied zwischen Nennbetrag und Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird bei der ISB in die Rechnungsabgrenzung eingestellt und planmäßig aufgelöst.

Die Rückstellungen sind auf Basis des Erfüllungsbetrages so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung tragen. Das latente Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen und -rückstellungen abgedeckt. Rückstellungen mit einer Laufzeit über 1 Jahr werden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Von den Saldierungsmöglichkeiten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (§ 340c HGB) und der Bilanz bei der Darstellung der Risikovorsorge wurde Gebrauch gemacht.

Die ISB ist durch das Gesetz zur Bekämpfung des Missbrauches und zur Bereinigung des Steuerrechtes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. 1993, S. 2310) von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden

Die Forderungen gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Täglich fällig	Restlaufzeit				
			Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Mit unbestimmter Laufzeit
			T€	T€	T€	T€	T€
Kreditinstitute	2.968.483	95.878	362.179	680.692	867.986	961.748	0
Kunden	5.246.759	29.115	256.231	568.981	1.752.745	2.638.643	1.044
	8.215.242	124.993	618.410	1.249.673	2.620.731	3.600.391	1.044

Die Forderungen an Kreditinstitute bestehen ausschließlich an inländische Kreditinstitute (T€ 2.968.483).

Die unverbrieften Forderungen an Kunden betreffen mit T€ 4.605.562 (Vorjahr T€ 4.985.249) Kommunalkredite. Darin enthalten sind Forderungen an den Träger in Höhe von T€ 23.858

(Vorjahr T€ 28.085). Darüber hinaus umfasst dieser Posten mit T€ 56.681 Forderungen an verbundene Unternehmen, die in Höhe von T€ 52.626 auch in den Kommunalkrediten enthalten sind, mit T€ 13.228 (Vorjahr T€ 16.950) Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und mit T€ 623.914 (Vorjahr T€ 482.800) sonstige Forderungen. Die Forderungen an Kunden enthalten wie im Vorjahr nachrangige Vermögensgegenstände von T€ 545.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Alle im Bestand befindlichen verzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und auch börsennotiert (Bilanzwert einschließlich Zinsen: T€ 369.601). Im Folgejahr werden verzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von T€ 24.400 (Buchwert: T€ 24.473) fällig.

Die festverzinslichen Wertpapiere (T€ 369.601) wurden alle dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr erfolgten keine bonitätsbedingten Abschreibungen auf den Wertpapierbestand. Agien und Disagien bei erworbenen Schuldverschreibungen, die Zinscharakter aufweisen, werden linear über die Restlaufzeit bis zum Rückzahlungskurs zu- bzw. abgeschrieben. Der potenzielle Abschreibungsbedarf bei Anwendung des strengen Niederstwertprinzips beträgt zum Bilanzstichtag T€ 2.893. Das betrifft festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T€ 221.007 und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 218.114. Es ist beabsichtigt, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, sodass eine dauerhafte Wertminderung nicht gegeben ist.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (T€ 1.651) sind dem Anlagevermögen zugeordnet und sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Alle im Bestand befindlichen Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nicht börsenfähig.

Anteilbesitz

Der Anteilbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB umfasst am Bilanzstichtag folgende Unternehmen:

Gesellschaft	Beteiligungs- quote	Eigenkapital 2017	Jahresergebnis 2017
	%	T€	T€
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz	100,0	5.231	12
IMG Innovations-Management GmbH, Mainz	100,0	240	0
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT), Mainz	100,0	3.784	114
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH, Mainz	29,41	14.882	1.334
FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz ¹⁾	50,0	3.494	354
Messe Pirmasens GmbH, Pirmasens ²⁾	41,3	947	- 290
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	76,0	2.632	- 337
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	50,0	1.885	145
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau in der Pfalz	50,0	1.862	-53
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Trier	50,0	3.118	55
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein	50,0	5.158	- 21
VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz	50,0	4.574	51
VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern	50,0	2.134	- 323
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG), Budenheim	30,0	13.353	- 225
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz (ehemals Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH, Kaiserslautern)	36,4	16.605	79
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz	100,0	18	0
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz	21,6	1.345	5.776
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz	21,6	687	1.532
Peristyl Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mainz ¹⁾	100,0	15	0

1) Beteiligung über RIM

2) Daten aus 2016

Im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Tochterunternehmen für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ISB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Finanzanlagen und immaterielle Anlagewerte / Sachanlagen

Anlagespiegel

	Stand 01.01.2017 Anschaffungs- kosten T€	Zugänge zu Anschaffungs- kosten T€	Abgänge zu Anschaffungs- kosten T€	Umbuchung zu Anschaffungs- kosten T€	Zu-/Abschrei- bungen kumuliert T€	Buchwert 31.12.2017 T€	Buchwert Vorjahr T€	Zu-/Abschrei- bungen des Geschäftsjahres T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	395.056	127.867	-151.943	0	61 -2.941	368.101	392.254	36 -1.084
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.652	0	0	0	5 -6	1.651	1.647	5 -1
Beteiligungen	11.587	15	-263	0	2.212 -3.948	9.603	9.851	0 0
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.237	0	0	0	3.374 -10.039	19.572	19.685	187 -300

	Stand 01.01.2017 Anschaffungs- kosten T€	Zugänge zu Anschaffungs- kosten T€	Abgänge zu Anschaffungs- kosten T€	Umgliederung zu Anschaffungs- kosten T€	Abschreibungen kumuliert T€	Buchwert 31.12.2017 T€	Buchwert Vorjahr T€	Abschreibungen des Geschäftsjahres T€
Immaterielle Anlagewerte	9.505	375	-119	0	-8.307	1.453	1.731	565
Sachanlagen	16.361	387	-124	0	-7.323	9.301	9.511	596
insgesamt	25.866	762	-243	0	-15.630	10.754	11.242	1.161

In den in der Bilanz aufgeführten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind anteilige Zinsen in Höhe von T€ 1.501 enthalten.

Bei den Sachanlagen entfallen am Bilanzstichtag auf Grundstücke T€ 1.903, Gebäude T€ 6.117 und Gebäudebestandteile T€ 672, die die ISB im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit nutzt, und auf Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 609.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen (T€ 9.603) und Anteile an verbundenen Unternehmen (T€ 19.572) sind nicht börsenfähig.

Treuhandvermögen

Dieser Posten beinhaltet von Dritten erhaltene Zuwendungen in Höhe von T€ 490.986, die für gezielte (Förder-)Projekte bestimmt sind. In diesem Posten sind im Wesentlichen Forderungen an Kunden in Höhe von T€ 475.134 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich um sonstige Forderungen in Höhe von T€ 67. Wesentlicher Bestandteil der Position sind Forderungen aus Umsatzsteuer (T€ 65).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet T€ 841 (Vorjahr T€ 1.793) Disagien aus Passivdarlehen, T€ 519 (Vorjahr T€ 658) Maklergebühr, T€ 4 (Vorjahr T€ 8) Agien aus Aktivdarlehen sowie T€ 172 (Vorjahr T€ 71) aus sonstiger aktiver Rechnungsabgrenzung.

Passiva**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

	Gesamtbetrag	Täglich fällig	Restlaufzeit			
			Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kreditinstitute	7.701.176	6.175	1.039.097	1.144.307	2.186.433	3.325.164
Kunden	676.961	11.670	75.391	440.000	16.400	133.500
	8.378.137	17.845	1.114.488	1.584.307	2.202.833	3.458.664

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mit T€ 6.778.204 gegenüber inländischen Kreditinstituten und mit T€ 922.972 gegenüber zwei ausländischen Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (täglich fällig) betreffen mit T€ 11.511 (Vorjahr T€ 11.019) den Träger, das Land Rheinland-Pfalz, und mit T€ 159 (Vorjahr T€ 1.289) Sonstige.

Treuhandverbindlichkeiten

Das Land Rheinland-Pfalz als Träger hat der ISB einen Betrag von insgesamt T€ 172.213 mit der Auflage zur Verfügung gestellt, diesen in eigenem Namen, aber im Interesse der vorerwähnten Dritten für bestimmte Wirtschafts- und Wohnraumförderungsprojekte zu verwenden. Darüber hinaus wurde von Dritten ein weiterer Betrag in Höhe von T€ 318.773 für die Durchführung von Wohnraumförderungsprojekten zur Verfügung gestellt. Alle Positionen stellen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden dar.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten aus einem Swapgeschäft in Höhe von T€ 5.906 (Vorjahr T€ 4.852) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 1.095 (Vorjahr T€ 3.304).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet T€ 1.098 Disagien aus Aktivdarlehen sowie T€ 395 aus sonstiger passiver Rechnungsabgrenzung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,68 % p.a. und einer angenommenen Rentensteigerung von 2,10 % mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag (T€ 30.802) erfasst. Für die Ermittlung wurde als versicherungsmathematisches Verfahren das modifizierte Teilwertverfahren angewandt. Die Annahme zur Sterblichkeit wurde aus den Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck abgeleitet. Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 2 S.2 HGB pauschal mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt im Geschäftsjahr T€ 4.271.

Für Beihilfeleistungen wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 6.684 gebildet.

Wegen drohender Inanspruchnahmen aus dem Bürgschaftsgeschäft wurde durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von T€ 3.349 Vorsorge getroffen. Im Wesentlichen enthält diese Position Rückstellungen für erkennbare Einzelrisiken mit T€ 2.696 und eine Sammelrückstellung für das allgemeine Risiko in Höhe von T€ 591. Darüber hinaus wurden für erkennbare Einzelrisiken aus der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz (ehemals Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH) Rückstellungen in Höhe von T€ 63 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 5.335 beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Nachversicherungen (T€ 599), Übertragung von Urlaubsansprüchen (T€ 920), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten (T€ 738), Zeitguthaben (T€ 791), Leistungstantiemen (T€ 690) sowie eine Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus dem Darlehensgeschäft (T€ 632).

Eigenkapital

Die ISB verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 245.372. Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 184.000 und wird in voller Höhe vom Land Rheinland-Pfalz gehalten.

Die Gewinnrücklage beziffert sich auf T€ 44.159 und enthält ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Der Bilanzgewinn 2016 in Höhe von € 2.817.261,48 wurde gemäß Beschluss der Trägerversammlung vom 24. Mai 2017 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Vorstand schlägt dem Verwaltungsrat vor, den Bilanzgewinn 2017 in Höhe von € 2.597.715,06 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Eventualverbindlichkeiten

Unmittelbare Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen bestehen aus dem Eigengeschäft der ISB in Höhe von T€ 37.704 (Vorjahr T€ 34.972) sowie für im Konsortialgeschäft übernommene Garantien in Höhe von T€ 5.431 (Vorjahr T€ 5.458).

In den unmittelbaren Eventualverbindlichkeiten sind Rückbürgschaftsverpflichtungen der ISB, denen Fondsvermögen in entsprechender Höhe gegenüberstehen, wie im Vorjahr in Höhe von T€ 7.772 enthalten.

Die Rückgriffsforderungen aus dem Konsortialgewährleistungsgeschäft gegenüber dem Land betragen T€ 1.747 (Vorjahr T€ 1.960).

Im Jahresabschluss 2017 werden die Eventualverbindlichkeiten abzüglich der passivierten Rückstellungen unter der Bilanz ausgewiesen. Die korrespondierenden Rückgriffsforderungen an Bund und Land werden demgegenüber auf der Aktivseite vermerkt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um originäres Bankgeschäft mit Kunden, aus dem Provisionserträge erzielt werden. Das Risiko besteht für die ISB in einer Inanspruchnahme aus den vertraglichen Verpflichtungen aufgrund einer Verschlechterung der Bonität des Schuldners. Den Bonitätsrisiken wird bilanziell durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten erfolgt auf Basis eines Unternehmensratings nach DSGV (Deutscher Sparkassen- und Giroverband) sowie nach intern festgelegten Bewertungsmaßstäben, die die vorhandenen Sicherheiten sowie die aktuelle Situation des Unternehmens mit einbeziehen. Aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren wird davon

ausgegangen, dass die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten nicht in erheblichem Umfang in Anspruch genommen werden.

Die Position „Treuänderisch verwaltete und geschäftsbesorgte Bürgschaften, Garantien und Beteiligungen“ wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr unter der Bilanz ausgewiesen, sondern im Rahmen der Darstellung der Geschäftstätigkeit der ISB im Lagebericht erläutert.

Andere Verpflichtungen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen T€ 211.511. Sie sind Teil des Kreditgeschäftes der ISB und werden in der Bilanz nicht ausgewiesen. Risiken können sich aus der Verschlechterung der Bonität des Kunden ergeben, für die eine entsprechende Rückstellung in der Bilanz gebildet wird.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Zinserträge

Die Zinserträge belaufen sich auf T€ 119.525. Darin sind Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von T€ 116.103 sowie Zinsen und ähnliche Erträge aus Abzinsung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 10) enthalten.

Aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen wurden Erträge in Höhe von T€ 3.421 erzielt.

Die Swapaufwendungen wurden mit den Swaperträgen saldiert (T€ 63.456).

Zinsaufwendungen

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 100.420 betreffen T€ 100.298 die aufgenommenen Refinanzierungsmittel und T€ 122 (Vorjahr T€ 434) Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft.

In den Zinsaufwendungen sind Negativzinsen aus Swapverträgen in Höhe von T€ 8.212 (Vorjahr T€ 3.857), aus Termingeldern in Höhe von T€ 4.122 (Vorjahr T€ 838) sowie aus Refinanzierungsmitteln in Höhe von T€ 16 enthalten.

Provisionserträge

An Provisionserträgen wurden im Berichtsjahr T€ 11.710 erzielt. Davon entfallen auf Geschäftsbesorgungstätigkeiten T€ 3.302 und Eigengeschäfte der ISB T€ 8.408. In den Erträgen aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit ist in Höhe von T€ 1.905 ein Treuhandentgelt des Landes Rheinland-Pfalz enthalten.

Provisionsaufwendungen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) hat für vom Land Rheinland-Pfalz erhaltene Bürgschaften eine Bürgschaftsprovision in Höhe von T€ 359 gezahlt.

Laufende Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen resultieren aus Vorabvergütungen von Beteiligungen in Höhe von T€ 1.113.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen umfasst diese Position Erträge aus der Kostenübernahme von Ministerien des Landes Rheinland-Pfalz (T€ 823), Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (T€ 238) sowie Erträge aus Veranstaltungen (T€ 166).

In diesem Posten sind zudem, neben den Erträgen aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen, weitere periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 20 enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese aus Erstattungen aus Betriebskostenabrechnungen (T€ 9) sowie aus Veranstaltungen des Vorjahres (T€ 4).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen entfallen mit T€ 21.440 auf den Personalaufwand und mit T€ 9.701 auf die anderen Verwaltungsaufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (T€ 1.165, Vorjahr T€ 1.098) und der Beihilferückstellung (T€ 189, Vorjahr T€ 191) ausgewiesen.

In diesem Posten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 394 enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese aus Aufwendungen für Dienstleistungen aus Vorjahren (T€ 256).

Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Die Position (T€ 3.433) betrifft im Wesentlichen den Ertrag aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft.

Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Die Position (T€ 1.435) betrifft im Wesentlichen den Ertrag aus Kursgewinnen sowie aus der Auflösung von Risikovorsorgen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Allgemeine Erläuterungen

Termingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken zinsbezogene Termingeschäfte im Volumen von € 384 Mio. (27 Stück) abgeschlossen. Das Gesamtvolumen betrug damit € 2.466 Mio. (326 Stück). Die Termingeschäfte sind zum einen mit einem positiven Marktwert von insgesamt T€ 5.046 (31 Stück) sowie zum anderen mit einem negativen Marktwert von T€ 63.305 (295 Stück) bewertet worden und dienen ausschließlich Absicherungszwecken der Aktivdarlehen und der Zinsfixierung variabel verzinsten Wertpapiere. Die Bewertung der zinsbezogenen Termingeschäfte erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Die beizulegenden Zeitwerte werden über die Abzinsung der künftigen Zahlungen (Cashflows) ermittelt. Hierbei werden die festen Zahlungsströme aus den internen Finanzströmen übernommen und die noch nicht fixten, auf EURIBOR-Zinsreferenz basierenden, variablen Zahlungsströme über Forwardrates aus Zinskurven abgeleitet. Eine anschließende Verbarwertung dieser Ergebnisse führt zum Wert am Bewertungsstichtag.

Die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs erfolgt nach dem Grundsatz der Bewertungskonvention. Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Bankbuch auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken gemäß IDW RS BFA 3 überprüft. Hierbei wurde die GuV-orientierte Methodik verwendet. Nach dem Ergebnis der Überprüfung ergab sich keine Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Darüber hinaus besteht eine sonstige Swapvereinbarung mit einem Unternehmen zur Sicherung der Gewinnansprüche aus einem Forderungsportfolio der ISB. Von der ISB ist ein Swapbetrag in Höhe des Portfolioergebnisses zu leisten; im Gegenzug leistet der Kontrahent eine Zahlung, die sich aus der Höhe des Forderungsbestandes und einem um zwei Basispunkte verminderten EURIBOR-Satz für 3-Monatsgelder ergibt. Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der Bezugsbetrag dieses Swaps auf T€ 169.131. Die ISB erhielt hieraus Zahlungen von T€ 57 und hat Zahlungen von T€ 18.604 geleistet. Es handelt sich hierbei um ein außerbilanzielles Geschäft, dessen beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, da für diesen Swap kein Markt besteht.

Angaben über das Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für den Berichtszeitraum berechnete Gesamthonorar in Höhe von T€ 158 gliedert sich nach Art der erbrachten Leistungen wie folgt:

	Honorar T€
a) Abschlussprüfungsleistungen	144
b) andere Bestätigungsleistungen	14
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2017 waren für die ISB durchschnittlich 287 Personen tätig. Hierin sind zwei Vorstandsmitglieder und 79 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Zum 31. Dezember 2017 waren bei der ISB 289 Personen – einschließlich des Vorstandes – beschäftigt. In dieser Angabe ebenfalls enthalten sind drei Auszubildende, die zu diesem Zeitpunkt bei der ISB ihre Berufsausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau absolvierten, und eine Person, die im Rahmen eines dualen Studiums bei der ISB beschäftigt ist.

Es wurde 7 Personen Prokura, 50 Personen Handlungsvollmacht und 17 Personen eine erweiterte Artvollmacht erteilt.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind bislang keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ISB haben.

Organe der Anstalt

Organe der Anstalt sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten an:

Dr. Stephan Weinberg (Vorsitzender)

Staatssekretär

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Daniela Schmitt (Stellvertretende Vorsitzende)

Staatssekretärin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Ralf Hellrich

Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer der Pfalz, Kaiserslautern

Christof Henn

Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen, Neuwied

Anette Schürmann (bis 30. November 2017)

Ministerialdirigentin

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Dr. Thorsten Rudolph (ab 1. Dezember 2017)

Regierungsdirektor

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Dr. Ralf Teepe

Ministerialdirigent

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Günter Jertz

Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Mainz

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt € 8.846,75.

Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

Ulrich Dexheimer

Dipl.-Volkswirt, Vorstand Marktfolge und Finanzen, Schwetzingen

Dr. Hans-Ulrich Link

Dipl.-Volkswirt, Vorstand Markt, Emmelshausen

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

An die Pensionäre und deren Hinterbliebene wurden € 591.932,23 gezahlt.

Aufgrund der Zahlungen an diesen Personenkreis und aufgrund der Bewertung durch ein versicherungsmathematisches Gutachten wurden die bestehenden Pensionsrückstellungen auf € 30.802.286,00 angepasst.

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften

Der Sprecher des Vorstands Ulrich Dexheimer war 2017 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz. Das Mitglied des Vorstands Dr. Hans-Ulrich Link war 2017 stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrats der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz.

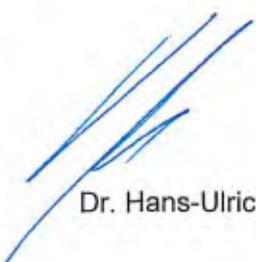
Mainz, 20. April 2018

Investitions- und Strukturbank
Rheinland-Pfalz (ISB)

Vorstand



Ulrich Dexheimer



Dr. Hans-Ulrich Link